

GEMEINDE  NACHRICHTEN
MARKTGEMEINDE ROHRBACH

02/2020

Dezember 2020

FROHE WEIHNACHTEN & PROSIT NEUJAHR 2021!



Bild: Maria Ouda

ACHTUNG:
MÜLLABFUHRPLAN
2021
IM BLATTINNEREN!

Regelung Öffnungszeiten
Altstoffsammelstelle für 2021:

Freitag 13:00 - 15:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

Dienstag (von 6. April bis 19. Oktober)
17:00 - 18:00 Uhr



Liebe Rohrbacherin, lieber Rohrbacher!

Ein Jahr geht zu Ende, an das wir uns noch lange erinnern werden. Hoffentlich wird sich unser Leben bald wie-

der normalisieren. Ob es dann genauso sein wird wie vorher, wissen wir nicht.

Für die Gemeinde und für mich als Bürgermeister war es ebenfalls ein herausforderndes Jahr. Obwohl es noch zu früh ist Bilanz zu ziehen, möchte ich doch behaupten, wir haben es einigermaßen gemeistert.

Bilanz ziehen kann ich für unsere Projekte, die wir 2020 durchgeführt haben. Das neue Aufschließungsgebiet oberhalb des Kindergartens stand im Zentrum unserer Arbeit. Die Ver- und Entsorgungsleitungen wurden eingebaut und die Straßendecke wird derzeit errichtet. Insgesamt werden wir ca. € 1,500.000 ausgeben. Dieser hohe Betrag wird einerseits durch einen Kredit für den Kanal in der Höhe von € 1,000.000,00 und Eigenmitteln der Gemeinde sowie Anliegerleistungen der Bauplatzwerber von € 500.000,00 für den Rest aufgebracht.

Neben einigen kleineren Projekten haben wir für 2021 zwei große Vorhaben in Planung. Einerseits werden wir den Kindergarten erweitern. Andererseits ist es notwendig unseren Badeteich einer grundlegenden Sanierung zu unterziehen. Die Bauarbeiten beim Badeteich werden sofort nach Ende der Badesaison 2021 beginnen.

Die Planungs- und die behördliche Genehmigungsphase stehen knapp vor dem Abschluss. Ich werde Sie nach deren Beendigung über das Ergebnis informieren.

Die derzeitige Gesundheitskrise wird auch massive Auswirkungen auf unsere Steuereinnahmen haben. Wir sind aber, dank unse-

rer nachhaltigen Finanz- und Ausgabenpolitik, in einer relativ angenehmen Situation. Wir werden, Stand heute, keine unserer Pläne aufgeben müssen.

Um Ihnen unsere sparsame Finanzgebarung zu demonstrieren, möchte ich Ihnen zwei Beispiele geben. Bei den Personalkosten pro EinwohnerIn liegen wir im Bezirk Mattersburg an vorletzter Stelle. Bei der Finanzspitze, das sind die laufenden Erträge minus der laufenden Ausgaben, liegen wir im Bezirk Mattersburg unter den ca. gleichgroßen Gemeinden an erster Stelle.

Dies alles ohne Sie finanziell übermäßig zu belasten. Beispielhaft eine Ziffer aus der aktuellen Benchmarkstudie aller österreichischen Gemeinden der Firma BDO. In Österreich gibt es 465 Gemeinden mit 2.501 bis 5.000 Einwohner. Bei den ‚Eigenen Abgaben‘ liegen wir an 438. Stelle. Nur 27 Gemeinden im Bundesgebiet heben von ihren EinwohnerInnen weniger ‚Eigene Abgaben‘ ein.

Bei den Gebühren liegen wir überhaupt an 459. Stelle. Es gibt also nur sechs Gemeinden in Österreich, die weniger Gebühren von ihren BewohnerInnen einheben.

Sie sehen also, dass wir sparsam, aber trotzdem effektiv und erfolgreich mit dem uns anvertrauten Geld wirtschaften.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben entspannte frohe Weihnachten und ein Neues Jahr, dass uns das Jahr 2020 vergessen lässt. Bleiben Sie gesund.

Ihr Bürgermeister

Günther Schmidt

Ärztendienst über die Feiertage

Den diensthabenden Arzt/die diensthabende Ärztin über die Feiertage erfahren Sie unter der Notrufnummer **141**.

GRATULATION



Julia Maria Kutrowatz, BEd, MA

hat im November 2019 das Masterstudium „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ an der Universität Wien abgeschlossen und bekam daher einen weiteren „Master of Arts“ verliehen.



Lukas Haiden

hatte am 22.09.2020 in Leoben die Sponsion zum Diplom Ingenieur der Werkstoffwissenschaften.



Michael Wittmann

erhielt von der FH Campus Wien für den Studiengang Bauingenieurwesen-Baumanagement den akademische Grad Dipl.-Ing..

Wir veröffentlichen gerne Ihre Beiträge in der Gemeindezeitung. Seien es Schulabschlüsse, berufliche oder sportliche Erfolge, außergewöhnliche Hobbies oder aber auch „Was ich schon immer sagen wollte“.

Dafür bitte einfach einen Beitrag, am besten digital (post@rohrbach-mattersburg.bgld.gv.at) und mit Bild, ans Gemeindeamt übermitteln.

Jungbürgerfeier 2020 - Jahrgang 2002

In der Gemeinde Rohrbach ist es bereits zur Tradition geworden, junge Menschen im Rahmen einer Feier als vollwertige Mitglieder in das Gemeinwesen aufzunehmen. Dieses Jahr wurde die Jungbürgerfeier auf Grund der Corona Pandemie in einem etwas kleineren Rahmen als gewohnt abgehalten. Am 9. September 2020 wurden die Mädchen und Burschen des Jahrganges 2002 in den Fürstenkeller zu einer gemeinsamen Feier mit den Gemeinderatsmitgliedern eingeladen. Nach einer Vorstellungsrunde hielt der Bürgermeister eine Ansprache. Danach wurden die Jungbürgerbriefe überreicht. Bei einem kleinen Buffet unterhielt man sich bis in die späten Abendstunden. Mit der Feier wurde öffentlich sichtbar gemacht, dass die jungen Menschen die vollen staatsbürgerlichen Rechte und Pflichten haben und an der Gestaltung der Gesellschaft in vollem Umfang mitwirken können.



TRAUUNGEN



Patricia Arnauer
und
Markus Landl
feierten
am 14.08.2020
ihre Hochzeit.



Tina Gerdenitsch
und
Andreas Fichtinger
gingen
am 15.08.2020
den Bund der Ehe ein.



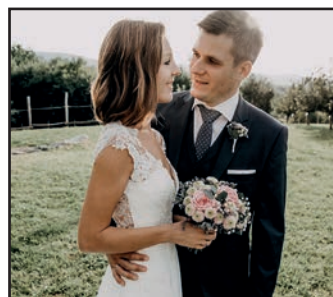
Alexandra Schedl
und
Andreas Schütz
schlossen
am 21.08.2020
den Bund fürs Leben.



Jasmin Zwinz
und
Kevin Spankraft
gaben sich
am 22.08.2020
das JA-Wort.



Claudia Fasching
und
Anton Fahrner
haben
am 29.08.2020
geheiratet.



Eva Fichtinger, MA
und
Ing. Alexander Pusitz
feierten
am 30.08.2020
ihre Hochzeit.



Stefanie Grafl, BSc
und
Stefan Meng
feierten
am 19.09.2020
ihre Hochzeit.



Michaela Schöll
und
Andreas Kutrowatz
gaben sich
am 09.08.2019
das JA-Wort.

Verabschiedung



Nach 27 Jahren im Kindergartendienst geht Regina Mittrecker mit 61 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Am 30. Oktober war der letzte Arbeitstag für die stets freundliche und vor allem gewissenhafte, engagierte und verlässliche Kindergartenhelferin. Bürgermeister Günter Schmidt, Amtsleiter Johann Brünner und Kindergartenleiterin Ulrike Schmidt bedankten sich mit einem Blumenstrauß für die geleistete Arbeit und für die gute Zusammenarbeit.

Dorfbus

Betriebszeiten jeden Dienstag und Donnerstag
(ausgenommen Feiertage)
von 7:00 bis 12:00 Uhr.

Bei Anruf holt Sie der Bus ab.

Telefonnummer Dorfbus: 0660/7229785

Der Fahrpreis beträgt pro Person für jedes Einsteigen in den Bus € 1,00.

Man kann auch eine Monatskarte zum Kaufpreis von € 12,00 erwerben.

**Auch am Heiligen Abend und
zu Silvester steht Ihnen
der Dorfbus zur Verfügung!**

Bäume gesponsert

In Zusammenarbeit mit Architekt Rudischer & Panzenböck entsteht in der Lisztgasse eine moderne Wohnhausanlage mit insgesamt 18 Wohneinheiten. Für jede der 18 Wohnungen pflanzt die NEUE EISENSTÄDTER einen Baum und sorgt so für nachhaltiges Wohnen. Bürgermeister Günter Schmidt bedankt sich im Namen der Marktgemeinde Rohrbach für die tolle Initiative der „Neuen Eisenstädter Gemeinn. Bau-, Wohn- und Siedlungsges.m.b.H.“ Im Bild das symbolische Foto der Baumpflanzung.



Rohrbach's Christbaum

Wie jedes Jahr wurde auch heuer wieder ein Christbaum für die Marktgemeinde Rohrbach im Christbaumdorf Bad Sauerbrunn geschmückt. Unsere Gemeindearbeiter gaben sich dabei wieder sehr viel Mühe.



Dankeschön!

Der schöne Christbaum vor dem Gemeindeamt stammt diesmal von Familie Anita und Stefan Prikosovits.

Christbaumabholaktion

Die Marktgemeinde Rohrbach wird die Christbäume nach den Weihnachtsfeiertagen abholen. Sie haben die Möglichkeit, den vom Christbaumschmuck geleerten Baum am **Montag, dem 11. Jänner 2021 ab 7:00 Uhr** **Montag, dem 18. Jänner 2021 ab 7:00 Uhr** vor das Haus zu stellen. Bitte den Christbaum so abstellen, dass der Verkehr und Fußgänger nicht behindert werden.

Beginn der Hochwasserschutzmaßnahmen

Die Dammschütтарbeiten am geplanten Rückhaltebecken im Ried “Grabenäcker” werden derzeit errichtet. Die Fertigstellung des Gesamtprojekts wird im Frühjahr 2021 erfolgen.

Daten zum Jahrhundertprojekt: Das Bemessungshochwasser beträgt gemäß Hochwasserschutzstudie 21 m³/s. Das Rückhaltevolumen beträgt ca. 37000m³. Bei Vollfüllung des Hochwasserrückhaltebeckens sind ca. 13.600m² eingestaut.



Straßenbau im neuen Siedlungsgebiet

Der Straßenbau im neuen Siedlungsgebiet hinter dem Kindergarten schreitet zügig voran. Die Firma Gutt-M Bau GmbH hat vorige Woche bereits mit den Asphaltierungsarbeiten begonnen. Der Bürgermeister war vor Ort und konnte sich ein Bild über den Baufortschritt machen.



Urnenstelen



Im September wurden 18 Urnenstelen im neuen Friedhof errichtet. Bürgermeister Günter Schmidt und Pfarrer Mag. Josef Giefing besichtigt die neue Anlage.

7 Urnen wurden bereits verkauft. Die Kosten für eine Urne belaufen sich € 2.361,60.

Neue Schulmöbel

Alle Klassen in der Volksschule sind bereits mit modernen interaktiven Schultafeln ausgestattet. Nunmehr werden sukzessive alle Klassen mit neuen ergonomischen Schulmöbeln ausgestattet. 25 Einzeltische und 25 Sessel, die zum bewegungsaktiven Sitzen anregen, wurden angeschafft. Die Lehrkräfte der Volksschule luden Bürgermeister Günter Schmidt zur Besichtigung der neuen Möbel ein.



Veranstaltungskalender 2021



Mit den Gemeindenachrichten erhalten Sie auch den neuen Veranstaltungskalender 2021. Sollte diese Beilage verloren gegangen sein, so wenden Sie sich an die Gemeindeverwaltung.

Sportschützenverein Rohrbach

Wir wünschen allen Rohrbacher/innen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021.



Weihnachtspost aus dem Kindergarten Rohrbach

Ein kleiner Stern (von M. Kasuya)

Es war einmal in der Nacht, da geschah etwas Besonderes. Die Sterne leuchteten plötzlich ganz hell und sangen: „Das Christkind ist geboren und liegt in einem Stall in Bethlehem.“ Ein Schaf erfuhr von einem strahlenden Stern die frohe Botschaft. Fröhlich folgte es ihm zur Krippe. Das Schaf bemerkte nicht, dass ganz in der Nähe ein sehr kleiner Stern ebenfalls leise von der Geburt des Christkinds sang. Andere Sterne trafen noch mehr Tiere: Einen Hahn, einen Stier und einen Esel. Auch diese Tiere bemerkten den kleinen Stern nicht. Traurig blieb er zurück, während die anderen Tiere schon längst im Stall bei der Krippe angekommen waren.

Auf einmal traf der Stern eine Blume, die mit leiser Stimme zu ihm sagte: „Bitte lieber Stern, nimm meinen Duft und mein Leuchten mit zum Christkind.“ Da beeilte sich der Stern, um den Duft und das Leuchten zur Krippe zu bringen. Als er ankam lächelte das Christkind. Überall wurde es heller. Der kleine Stern war der glücklichste Stern der Welt. Auch die kleine Blume war glücklich. Von nun an hießen sie Weihnachtsstern und Christrose.



Alle Jahre wieder.....

Liebe Eltern, Kinder, Bekannte und Verwandte.....

Weihnachten kommt - trotz Corona. Das Christkind braucht keinen Abstand zu halten. Wir jedoch schon. Denn es dauert noch, bis diese Krise tatsächlich überstanden sein wird. Auch für unsere Kinder ist es eine sehr schwierige, unsichere und angstvolle Zeit. Der Kindergarten soll deshalb für die Kinder ein Corona freier Ort sein. Aber ganz ohne Einschränkungen geht es nicht. Das Laternenfest wurde ohne Eltern gefeiert. Der Nikolaus kam in der Nacht in den Kindergarten und leerte ganz heimlich seinen Sack aus. Trotz allem haben wir die Feste genossen und es gelang uns, eine harmonische und feierliche Atmosphäre zu schaffen. Uns wurde bewusst, dass weniger auch mehr bedeuten kann. Die Kinder haben weniger Stress, sind nicht so aufgeregt und unruhig wie in den vergangenen Jahre. Wir im Kindergarten sprechen von Entschleunigung. Alles ein bisschen langsamer anzugehen, im „Jetzt“ zu verweilen, sich Zeit zu nehmen für die Empfindungen des Kindes, welche momentan zum Ausdruck kommen. Auch im Kindergarten gab es wie jedes Jahr viel zu

tun, basteln, singen backen und alles noch vor Weihnachten. Dieses Jahr ist es anders und unser Vorhaben für die folgenden Jahre ist aus Corona zu lernen und mehr auf das zu achten, was wirklich wichtig ist und darauf was Kinder wirklich brauchen. Nämlich Menschen, die zuhören, mit dem Kind spielen, auf seine momentanen Bedürfnisse eingehen, Lernerfahrungen angepasst auf den Entwicklungsstand des Kindes ermöglichen, mit dem Kind interagieren, Spaß haben und gemeinsam aus vollem Herzen zu lachen.

In diesem Sinne wünscht das Kindergartenteam eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Die Kindergartenleitung
Ulrike Schmidt



Tag des Apfels

Der „Tag des Apfels“ wurde im Kindergarten sowie in der Volksschule gefeiert.

Die Kinder freuten sich über den köstlichen Apfel. Der Apfel gilt als Vitaminbombe. Er deckt rund 25% des täglichen Bedarfs an Vitamin C. Ein besonderer Dank gebührt der Familie Christine und Herbert Fürsatz, welche dem Gemeindevorstand, dem Kindergarten und der Volksschule die Äpfel kostenlos zur Verfügung gestellt haben.



Nikolausaktion

Im Jahr 2020 haben wir einiges durchgemacht. Die Coronakrise hat uns vor viele Herausforderungen gestellt, vor allem im privaten Bereich haben wir deutliche Einschränkungen gespürt. Aber nichtsdestotrotz, haben Karl Heinz und Stefanie Bergmann sowie Stefanie Fessl und Andreas Jidler die tolle Nikolausaktion organisiert. Der Nikolaus hat auf die Kleinsten nicht vergessen und 60 Kinder besucht. Natürlich durfte der Krampus auch nicht fehlen. Der Reinerlös wird dem Kindergarten gespendet.



Neuer Robisch & Stellvertreter

39 Mitglieder der Kirtagsburschen und -mädchen zwischen 18 und 24 Jahren, wählten Thomas Schmidt (rechts am Foto) zum neuen Robisch und Michael Eckhardt (links am Foto) zu seinem Stellvertreter. Bürgermeister Günter Schmidt lud die neugewählten Obmänner in die Gemeinde ein. In welchem Umfang der 26. Robischkirtag aufgrund von Corona abgehalten werden darf, wird sich allerdings erst zeigen.



Veranstaltung für einen guten Zweck

Maria Artner und ihr Team veranstalteten heuer bereits zum 5. Mal das Beachvolleyballturnier im Badeteichgelände in Rohrbach. Wie in den vergangenen Jahren herrschte -trotz strenger Corona-maßnahmen- gute Stimmung unter den aktiven Teilnehmern/Teilnehmerinnen und den vielen Gästen. Bürgermeister Günter Schmidt und einige Gemeinderäte/Gemeinderätinnen schauten ebenfalls vorbei und bedankten sich für das große soziale Engagement.



Bücherei News

Im Rahmen der kontinuierlichen Erneuerung der Bücherei Rohrbach wurde wieder einiges an neuen Büchern angeschafft bzw. gespendet. Besonders freut es uns, dass im vergangenen Jahr auch eine eigene Rubrik an englischer Literatur aufgebaut werden konnte. Ein herzliches Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an Frau Andrea Holzinger, die mit ihrer umfassenden Bücherspende dazu beigetragen hat, dass ein guter Bestand an englischsprachigen Büchern für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung steht. Vielen DANK!



Noch vor dem ersten Lockdown im März wurde gemeinsam mit Martina Nemeth und ihrer Hündin Iffy eine Lesung unter dem Motto „Lesen macht schlau, lesen ist wau“ organisiert. 9 Kinder haben Iffy in entspannter Atmosphäre Geschichten vorgelesen und so die Begeisterung fürs Vorlesen entdeckt. Iffy hat den Kindern sehr gerne zugehört und die Streicheleinheiten und Leckerlis der Kinder auch sehr genossen. Wir hätten gerne noch weitere Veranstaltungen dieser Art geplant, aber leider ist uns dies aufgrund der Situation und der Maßnahmen im Zusammenhang mit Covid-19 heuer nicht mehr geglückt. Wir sind aber sehr zuversichtlich für das kommende Jahr!

Es werden auch weiterhin gerne Bücherspenden (Deutsch/Englisch) angenommen. Die deutschsprachige Literatur sollte jedoch nicht älter als max. 10 Jahre sein, und Kinderbücher der neuen deutschen Rechtschreibregel entsprechen.

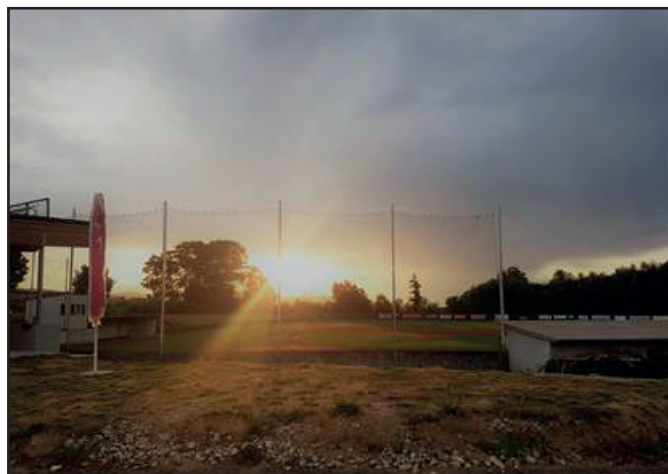
Baseballclub Crazy Geese Rohrbach Crazy Geese

Der Sport steht nicht immer im Vordergrund. Auch das durften wir heuer, wie so viele andere ehrenamtliche Vereine miterleben.

Die Planung für die anstehende Saison begann auch diese Mal recht früh. Somit konnte bereits weit vor dem geplanten Saisonbeginn im April, Spielertrainer Mason Bellew für eine zweite Saison nach 2019 verpflichtet werden. Die allen bekannten Umstände durch das SARS-CoV-2 Virus zwang uns, Baseball Österreich und alle Menschen zum Umstellen und zum Umdenken.



Bis Ende Mai war an Baseball nicht zu denken, danach wurden Pläne für eine verkürzte Spielzeit mit angepassten Regeln und Umständen immer konkreter. Diese „Corona Saison“ konnte dann auch gespielt werden. Wir haben das Beste aus einer Saison ohne sportlichem Zwang (keine Auf-/Abstieg) gemacht, auf heimische Coaches gesetzt, vielen unerfahrenen Spielern Spielzeit gegeben und die unterschiedlichsten Optionen an Positionen und Aufstellungen ausgetestet. Die Bilanz mit 4 Siegen bei



9 Niederlagen mag vielleicht getrübt aussehen, aber durch die gegebenen Umstände konnten wir fast nur Positives daraus gewinnen.

In Sachen Bilanz konnte unser Slow Pitch Team unsere Baseballer übertreffen. In einem soliden gespielten Grunddurchgang wurde das erste Mal die Teilnahme an den Finalen erkämpft. In denen gleich auf Anhieb der 3. Platz gewonnen wurde.

Abseits des sportlichen Geschehens konnten wir unsere Indoorhalle bereits im Frühling in Probetrieb nehmen. Die vielen fleißigen und unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer haben dies mit ihrer Arbeit über die letzten Jahre ermöglicht. Die Arbeiten sind noch nicht zu 100% abgeschlossen, aber ein ganzjähriger wetterunabhängiger Trainingsbetrieb ist uns bereits jetzt möglich. Und wird sich wohl auf die anstehende Saison vorteilhaft auswirken.

Was aber noch erfreulicher über die abgelaufene Spielzeit war, ist, dass wir trotz der Widrigkeiten unseren Jugendbetrieb aufrechterhalten konnten. Sowohl Trainings als auch Spiele wurden im Sommer absolviert, sowie mehrtägige Trainingscamps im Geese Ballpark organisiert. Hierbei zeigt sich durch den regen Andrang an neuen Mitgliedern im Jugendbereich die fruchtbare Arbeit von Joey Vickery und Jörg Dorner. Auf diesem Wege dürfen wir ihnen ein großes Dankeschön ausrichten – keep it up!

Für die neue Saison stehen noch viele Fragezeichen an. Abgesehen von den Vorgaben der Bundesregierung bezüglich Coronamaßnahmen, wird an einem neuen Ligaformat durch den Verband gebastelt. Wir sind bereits in den Startlöchern, um all diese Hürden zu nehmen und auf eine erfolgreiche Saison 2021 hinzuarbeiten.

Alles Gute „Crazy Geese Rohrbach“ - Stop



Arbeiterhilfsverein

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Rohrbacherinnen und Rohrbacher!

Das Jahr 2020 hat uns mit seinen besonderen Herausforderungen (Corona aber auch Terroranschlag, Umweltkatastrophen, uvm.) viel abverlangt. So mussten wir nicht nur das private Leben sehr einschränken, auch das Vereinsleben wurde massiv zurückgefahren. Alle gesetzten Maßnahmen zur Bekämpfung der Pandemie schlagen bereits auf unser Gemüt, da wir Menschen die Gesellschaft und das Vereinsleben - eben die sozialen Kontakte - unbedingt brauchen. So ist es nur allzu verständlich, dass wir uns ein wenig „Normalität“ herbeisehnen.

Auch der Arbeiterhilfsverein musste im Jahr 2020 auf seinen alljährlich gut besuchten Frühschoppen auf Rücksicht unser aller Gesundheit Abstand nehmen.

Doch eines ist auch im Jahr 2020 gleichgeblieben. Die traurige Tatsache, dass wir uns wieder von einigen Vereinsmitgliedern für immer verabschieden mussten. Bis zum 30. November haben wir 20 Mitglieder zu ihrer letzten Ruhestätte begleitet.

Insgesamt fasst der Verein aktuell 941 Mitglieder, die Ehepartner sind hier nicht miteingerechnet.

Für das kommende Jahr 2021 wünsche ich uns allen, dass wir wieder in ein „normales“ aber nachhaltigeres Leben zurückfinden. Wenn es die Umstände erlauben, werden wir auch wieder einen Frühschoppen zu Fronleichnam durchführen.

Nun möchte ich noch einige wichtige organisatorische Punkte mitteilen:

• **Einzahlungstermine für 2021:**

Aufgrund der Coronapandemie wird die Einzahlung im Jänner nicht wie gewohnt in GH Rauhofer stattfinden. Diesbezügliche Informationen wurden allen Mitgliedern zugestellt.

• **Es werden jederzeit Mitglieder aufgenommen.**

Tritt man bis zum 18. Lebensjahr dem AHV bei, so ist keine Nachzahlung zu leisten.

Ich bedanke mich auch an dieser Stelle bei allen Funktionären, Trägern, Vereinsgehilfen und der Marktgemeinde Rohrbach für die große Unterstützung.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes Weihnachtsfest, besinnliche Festtage und alles Gute, vor allem Gesundheit im neuen Jahr.

Euer Obmann Gerhard Holzinger

Obst- und Weinbauverein

So plötzlich und schnell sind wir in eine Situation geschlittert, die uns mehr Stillstand aufzwingt, als uns allen Recht ist.

Auch in unserem Obstschaugarten ging es uns nicht viel anders: Heuriger, Obstpressen, Hochzeiten, Kinderwochen, Kurse, Besuche durch Vereine usw. mussten abgesagt werden. Selbst das Tor des Gartens blieb für private Besucher meist verschlossen.

Die Arbeit im Garten allerdings hat nicht ausgesetzt: Die Grasfläche des Gartens wurde mit einem neu gekauften Rasentraktor gepflegt. Ein kleines Areal längs der Straße wurde umgepflügt, um eine Blumenwiese für die Bienen anzulegen. Die Terrasse vor dem Informationszentrum kann jetzt mit sechs großen Sonnenschirmen beschattet werden. Ein Zubau zum Abstellen der Gartengeräte wurde fertiggestellt. Auch die WC Anlagen wurden saniert und ein Teil des Zaunes erneuert.

An den Obstbäumen selbst wurde ein Winterschnitt durchgeführt und die Baumstämme mit Kalkfarbe gestrichen.

Spannend für den Obstbauverein werden auch die nächsten Jahre werden. So soll im Nahebereich des Obstgartens ein Naturparkzentrum Rosalia-Kogelberg entstehen. Der Standort wurde von den 13 Naturparkgemeinde als am besten beurteilt. Nicht zuletzt auch wegen der Synergienmöglichkeiten mit dem Obstbauverein.

Wir hoffen, dass dieses für uns alle schwierige Jahr geruhsam ausklingen kann und wünschen uns und allen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021.

Der Vorstand des Obst-und Weinbauvereins freut sich auf ein Wiedersehen mit Euch im Obstgarten!

Theaterverein Rohrbach

THEATER IN ROHRBACH 2020 - „PAUSE“

Nach Abschluss der Spielsaison 2019 mit der kriminellen Komödie „Hatten wir sie eingeladen“ mit dem wir unser 40 Jahr Jubiläum begangen haben, begann auch wieder die Suche nach einem neuen Stück für 2020.

Jedoch kam alles anders!

Noch während versucht wurde, aus dem umfangreichen Stückeangebot vieler Verlage ein passendes Stück zu finden, erwischte die Pandemie auch die ganze Kulturszene. Nach dem ersten Schock keimte aber bald wieder die Hoffnung auf eine Beruhigung in den folgenden Monaten. Also wurde weiter Stück für Stück gelesen und auf Umsetzbarkeit geprüft. Im Frühjahr haben wir schließlich eine spannende und zugleich lustige „schwarze Komödie“ ausgewählt. Damit begannen die Textbearbeitung, die Konzeption von Bühne und Technik, sowie die Rollenverteilung.

Währenddessen wurden laufend die durch den Virus bedingten, von der Regierung geplanten bzw. schon beschlossenen Rahmenbedingungen verfolgt und auf Auswirkung hinsichtlich der Umsetzbarkeit unseres Projektes geprüft.

Ende August waren unsere Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen und auch die Programmflyer lagen schon druckreif vor. Anstatt wie meist üblich die erste Stückbesprechung im Zuge unseres alljährlichen Ausflugs ankündigen zu können, mussten wir leider erkennen, dass eine Theateraufführung in diesem Jahr auch bei Einhaltung aller möglichen Hygienemaßnahmen leider nicht möglich sein würde. Der Lockdown im November hat diese Einschätzung schließlich bestätigt.

Uns bleibt nun einerseits die Erinnerung an einen wunderbaren Ausflug ins Weinviertel und nach Südmähren mit dem Besuch des Romaniktheaters in Hadres zur Aufführung der Operette „Die goldene Maske“ und die Hoffnung auf ein besseres Jahr 2021.

Wir werden uns jedenfalls bemühen, auch im kommenden Jahr die Erwartungen unseres Publikums und somit auch die Zielsetzung der Mitglieder der Theatergruppe zu erfüllen.

Bis dahin wünschen wir allen Gesundheit, ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2021, in dem wir uns hoffentlich wiedersehen werden.



Pensionistenverband Rohrbach

Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu, das Covid 19 Virus hat unser Leben ordentlich durcheinander gebracht. Um uns alle, besonders unsere älteren Mitbürger zu schützen, wurden von der Bundesregierung per Verordnung alle Veranstaltungen untersagt. Maske tragen, Abstand halten ist eine wichtige Vorgabe, Treffen mit Familie und Freunden sind nur eingeschränkt möglich. Diese strengen Maßnahmen sind aber leider notwendig.

Auch unsere vielfältigen Aktivitäten der PVÖ Ortsgruppe konnten nicht durchgeführt werden: keine Ausflüge – wir hatten vor den Flughafen Wien zu besuchen, ein Ausflug ins südliche Burgenland war geplant und im Herbst wollten wir das Oktoberfest auf der Wiener Wies'n besuchen - kein Grillfest, keine Weihnachtsfeier, usw. – all das, wo wir mit Freunden gesellige, unterhaltsame Stunden verbringen – fand nicht statt und fehlt uns sehr.

Aber wir blicken positiv in die Zukunft: wenn wir alle zusammenhalten wird es uns gelingen die Pandemie in den Griff zu bekommen, Impfungen werden das unterstützen.

Daher wird im nächsten Jahr wieder vieles möglich sein. Wir schmieden bereits eifrig Pläne und tüfteln am Jahresprogramm 2021.

Wir lassen uns nicht unterkriegen und werden den Advent und das Weihnachtsfest eben anders gestalten als in den letzten Jahren: wir reduzieren alles auf das Wesentliche: Kekse backen, Barbara-zweigerl schneiden, Spaziergänge machen, basteln, die Wohnung schön schmücken, handarbeiten, Weihnachtsgeschichten lesen, mit Familie und Freunden telefonieren, und vieles mehr.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine besinnliche Adventzeit und ein frohes Weihnachtsfest. Bleiben Sie gesund, gemeinsam hoffen wir auf ein besseres Jahr 2021!



Die Line Dance Gruppe noch unbeschwert am 9. Feber 2020 beim Faschingskränzchen der Pensionisten.

Seniorenbund Rohrbach

Das Jahr 2020 war für uns alle nicht einfach. Etwas noch nie Dagewesenes, ein neuer Virus, beherrschte plötzlich die Welt.

Bedingt durch diese Corona-Krise, fiel unsere Jahresplanung, bis auf ein paar Ausnahmen, ins Wasser. Im Jänner konnten wir noch einen Seniorentreff organisieren und im Februar war der Faschingsnachmittag mit Tombola, angesagt. Als Highlight, gab es Unterhaltung mit dem „Lustigen Hermann“. Da waren ein paar Stunden zum Lachen garantiert. Im Herbst organisierten wir eine Teichwiesen-Wandlung mit Abschluss am Tennisplatz. Die schon gebuchte Kroatienfahrt musste storniert werden. Unsere Geburtstag- und Adventfeier konnte gleichfalls nicht stattfinden. Als Ersatz besuchte der Sprengelbetreuer das Geburtstagskind und brachte ein Geschenk vorbei und zu Weihnachten haben wir die gleichen Überlegungen angestellt.

Und uns wird schlagartig unsere Verletzbarkeit bewusst.

In dieser herausfordernden Zeit haben wir Senioren, die oft zitierte „Risikogruppe“ auch unter Einsamkeit gelitten. Plötzlich durften uns die Kinder und Enkelkinder nicht besuchen. Zumindest von finanziellen und wirtschaftlichen Einbußen blieben wir aber verschont. Dass sich der politische Gegner im Ton vergreift, gehört schon zur Tagesordnung. Bemühen wir uns die Dinge sachlich zu sehen und richtig einzuordnen und nicht in Hysterie und Übertreibung zu fallen.

Lassen wir uns aber die schöne Zeit nicht nehmen. Die Adventszeit ist die schönste Zeit des Jahres. Der

Adventkranz mit seinen brennenden Kerzen erinnert uns an die Bedeutung dieser Zeit und sorgt an den besinnlichen Dezembertagen für passende Stimmung. Auch der Gang zur Rorate lässt uns tiefer in die Adventzeit eintauchen.

Aus der Erfahrung des Lebens ist uns bekannt, dass es keinen Sinn macht, sich gegen die Macht des Schicksals aufzulehnen. Zu den großen Pluspunkten der letzten Lebens-Kilometer zählt sicher die Freiheit, genau das jetzt zu tun, was man möchte. So Gott will, werden wir 2021 das Versäumte nachholen. Wir müssen wohl „Corona“ schlicht als Teil unseres Lebens zur Kenntnis nehmen – als eine weitere Krankheit, die wir hoffentlich, so wie bisher andere Krankheiten, auch durch medizinische Fortschritte immer besser in den Griff bekommen werden. In der letzten Woche wurde von einem erfolgreichen Impfstoff berichtet und wir hoffen, dass die Krise irgendwann ein Ende hat.

Gehen wir mit Optimismus und Gottvertrauen in das kommende Jahr.

Feiern wir Weihnachten als Fest der Liebe. Blicken wir voll Dankbarkeit auf das vergangene Jahr zurück.

Mein Weihnachtswunsch an Sie lautet: „Bleiben sie gesund“.

Weiters wünsche ich Ihnen eine besinnliche und ruhige Advent- und Weihnachtszeit und für 2021 Gesundheit und Zufriedenheit. Möge das neue Jahr ein besonders friedvolles und ruhiges für uns ALLE werden.

Obfrau Leopoldine Radowan



Österreichisches Rotes Kreuz - Ortsstelle Rohrbach

Wenn uns jemand vor einem Jahr gesagt hätte, wie das Jahr 2020 verlaufen würde, wir hätten es ihm nicht geglaubt. Ein Erreger, SARS COV-2, umgangssprachlich Coronavirus genannt, hält die Welt auf Trab. Jeder Einzelne von uns hat eine große Verantwortung seinem Mitmenschen gegenüber. Um es dem Virus schwer zu machen sich in unserer Gesellschaft auszubreiten, sind wir aufgefordert, unsere Sozialkontakte deutlich zu reduzieren. Generell gilt, wenn Sie oder ein Familienmitglied grippeähnliche Symptome wie starkes Fieber, Husten oder Gliederschmerzen haben: Auf jeden Fall zu Hause bleiben, um nicht andere Personen anzustecken.

Im Sommer 2020 dürfen wir unsere Blutspendeaktion in der Volksschule Rohrbach unter neuen Bedingungen durchführen. So gab es im Eingangsbereich bereits einen Checkpoint, an welchem die Temperatur gemessen wurde, Krankheitssymptome in den letzten 14 Tgen abgeklärt sowie Kontakt zu erkrankten Personen erfragt wurden. Spender wurden bereits bei der Vortestung zur Händedesinfektion aufgefordert. Es wurde auf möglichst großen Ab-

stand zwischen Personen und Betten geachtet. Die Aufenthaltsdauer wurde durch die Bereitstellung verpackter Verpflegung und Getränke deutlich verkürzt. Abstand halten ist das oberste Gebot.

Blutspendeaktionen sind auch weiterhin geplant. Genaue Informationen, ob man Blut spenden darf findet man auf der Website: www.gibdeinbestes.at. Unsere Blutspenden in Rohrbach sind für nachfolgende Termine geplant:

Freitag, 15.01.2021
und
Freitag, 09.07.2021

jeweils in der Zeit **von 15:00 bis 20:00 Uhr** in der Volksschule Rohrbach.

Im Namen der Ortsstelle Rohrbach wünsche ich allen ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreise der Liebsten und freue mich, wenn wir uns gesund im nächsten Jahr wiedersehen.

Patricia Bartak, Ortsstellenleiterin



Freiwillige Feuerwehr Rohrbach

Die Einschränkungen rund um die neuartige Corona Erkrankung haben auch vor der Freiwilligen Feuerwehr nicht haltgemacht. Darum wird das abgelauene 2020 wohl länger in besonderer Erinnerung bleiben. Es ist fraglich, ob es Derartiges je in der Geschichte der Feuerwehr gegeben hat. Ein Jahr mit stark eingeschränktem Übungsbetrieb, ohne Feierlichkeiten zum Floriani, ohne Feuerwehrfest, und ohne viele weitere Ereignisse, die die Feuerwehr ausmachen.

Eines hat sich jedoch nicht geändert!

Die Männer und Frauen der Feuerwehr sind wie gewohnt auch weiter zu den Einsätzen ausgerückt. Zur ohnehin schon sehr umfassenden Schutzbekleidung ist nun noch der Mundnasenschutz sowie umfangreiche Hygienemaßnahmen hinzugekommen. Auch für die Feuerwehr, welche es ja prinzipiell gewohnt wäre in lebensfeindlichen Umgebungen zu arbeiten, ein nicht alltäglicher Zustand.

2020 brachte aber auch einen besonderen Verlust für die Feuerwehr Rohrbach. Ehrenkommandant und Ehrenbürger Siegmund Gerdenitsch ist im 92. Lebensjahr verstorben. Auf diesem Wege möchten wir nochmals für seine Arbeit unseren Dank zum Ausdruck bringen und hoffen mit unserem Dienst in der Feuerwehr ihm ein würdiges Andenken zu bereiten.



2021 wird für die Feuerwehren etwas Neues mit sich bringen. Erstmals in dieser Form werden die Besetzungen der Kommandanten von den Ortsgemeinden bis hin zum Land in einer Wahl bestimmt werden. Ansonsten wird das neue Jahr gerade für die Freiwillige Feuerwehr Rohrbach einen erfreulichen Anlass mit sich bringen, da wir unser 130 jähriges Jubiläum feiern werden.

Abschließend möchte die Feuerwehr wie gewohnt sich bei der Ortsbevölkerung für die umfassende Unterstützung bedanken.

Gott zur Ehr dem Nächsten zur Wehr

Sollten Sie Interesse haben der Feuerwehr oder der Jugendfeuerwehr beizutreten, stehen Ihnen die Frauen und Männer der Feuerwehr gerne zur Verfügung.

GRATULATION ZUM JUBILÄUM

SILBERNE HOCHZEIT 25 JAHRE

06.09. Carmen und Benjamin Radl
Sportplatzgasse 9

13.10. Khwanjai und Karl Artner
Kirchengasse 8

**13.10. Daniela Polleres-Kratzer und
Harald Kratzer**
Graben 2

GOLDENE HOCHZEIT 50 JAHRE

01.08. Gertrud und Michael Pauer
Loipersbacherstraße 25

24.10. Herta und Johann Tschürtz
Kalkgrund 11

06.11. Christine und Johann Schmidt
Kudlichgasse 16

DIAMANTENE HOCHZEIT 60 JAHRE

12.08. Margaretha und Walter Gass
Gartengasse 3

Rohrbach's neue Erdenbürger!

Herzlichen Glückwunsch



und alles Liebe

Kilian Josef Adrigan-Halaxa
Bachzeile 50
am 10.08.

Miriam Schöll
Marzergasse 3
am 28.08.

Vanessa Jeidler
Kastanienweg 7/1
am 03.09.

Amina Plank
Hauptstraße 66/7
am 10.10.

Marie Louise Müller
Mühlweg 34
am 16.10.

Joselyn Landl-Weiss
Hauptstraße 143/1
am 24.10.

Isabella Schwarz
Höhenstraße 26b
am 15.11.

ROHRBACH TRAUERT

Ernestine Rosner, Blumengasse 6 am 06.08. im 88. Lj.

Theresia Schütz, Loipersbacherstr. 40 am 15.08. im 96. Lj.

Karl Tschürtz, Kalkgrund 28 am 25.08. im 70. Lj.

Maria Brezina, Etlberggasse 15 am 04.10. im 89. Lj.

Maria Riegler, Waldstraße 73 am 29.10. im 84. Lj.

Johanna Grath, Mühlweg 19 am 20.11. im 82. Lj.

Gisela Holzinger, Arbeitergasse 10 am 27.11. im 88 Lj.

Ernst Hajek, Berggasse 1 am 02.12. im 77 Lj.

Franz Mayer, Loipersbacherstraße 9 am 07.12. im 82 Lj.

Josef Diewald, Waldstraße 24 am 13.12. im 63. Lj.

Thomas Jindra, Haydngasse 13 am 14.12. im 51 Lj.



Seuchen und Pandemien

Am Ende eines Jahres, das von einem Virus und dessen Gefahren geprägt ist, möchte ich eine kurze Geschichte über Krankheiten und Seuchen in Rohrbach präsentieren.

Unsere Lebenserwartung stieg seit dem Ende des 19. Jahrhunderts stark an und steigt weiter. Es waren vor allem die Akzeptanz von Hygienemaßnahmen und die Fortschritte in Medizin und Pharmazie, die zu dieser erfreulichen Entwicklung führten.

Die durchschnittliche Lebenserwartung lag um 1800 bei höchstens 30 Jahren. Mehr als die Hälfte der Menschen starb als Kinder und Jugendliche. Das heißt nicht, dass es damals keine älteren oder alten Menschen gab. Erreichte ein Mensch das Erwachsenenalter, hatte er durchaus die Chance 60 Jahre oder älter zu werden. Neben der hohen Kindersterblichkeit waren vor allem Infektionskrankheiten verantwortlich für diese Situation.

Die Datenlage wird immer schlechter, je weiter wir historisch zurückschauen und je regionaler unser Beobachtungsobjekt wird. Für Rohrbach stehen uns die Geburten-, Sterbe- und Hochzeitsbücher ab 1688 zur Verfügung.

1347 erreichte die bei uns als Schwarzer Tod oder Pest bekannte Epidemie Europa. Bis zu einem Drittel der europäischen Bevölkerung starb damals. Bis zum ersten Viertel des 18. Jahrhunderts kam es immer wieder zu Pestepidemien.

Danach traten andere Krankheiten in Europa in den Vordergrund. Im 18. Jahrhundert starben in Wien bis zu 500 Kinder pro Jahr an den Pocken. Drei Kinder von Maria Theresia (1717-1780) waren darunter. Sie selbst und ihr Sohn Kaiser Josef II erkrankten daran. Im Jahr 1800 wurden erstmals in Österreich Pockenimpfungen durchgeführt. Nach anfänglichem Enthusiasmus sank die Impfdisziplin. So starben in Österreich 1875 z.B. noch immer über 3.000 Menschen an Pocken. Heute gilt diese Krankheit aufgrund der Impfungen als ausgerottet.

Die Cholera erreichte Europa 1817 und suchte den Kontinent ein Jahrhundert lang, in sechs Wellen und zahlreichen lokalen Ausbrüchen, heim. Neben infizierten Lebensmitteln kommt es hauptsächlich über kontaminiertes Wasser zu Ansteckungen.

Wien wurde 1831 von der Krankheit erreicht. Es

sollen panikartige Zustände geherrscht haben, da jeder zweite Kranke innerhalb weniger Tage starb.

Rohrbach wurde 1832 erstmals von dieser Choleraepidemie getroffen. 1828 zählte Rohrbach 1.029 Einwohner. Starben in Rohrbach zwischen 1827 und 1831 zwischen 20 und 33 Menschen pro Jahr, gab es im Jahr 1832 90 Todesfälle.

Der Pfarrer schrieb bei 45 Todesfällen als Todesursache „Cholera“. Die erste Choleratote war die 23-jährige Bäuerin Theresia Wittmann. Sie starb am 11. Juli 1832. Der letzte Choleratote war der 9-jährige Bauernbub Georg Klettner. Er starb am 13. September 1832.

In zwei Monaten starben 55 Menschen, davon 45 an Cholera. Das Alter, der an Cholera Verstorbenen, lag zwischen einem und 80 Jahren. Dabei ist kein altersmäßiger Schwerpunkt festzustellen. Vierzehn Tote waren älter als 60 Jahre.

Die Ursache der Seuche lag damals im Dunklen. Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurden die Ursachen der Krankheit und möglichen Gegenmaßnahmen immer weiter aufgedeckt. In den großen Städten wurden Wasserleitungen und Abwasserkanäle gebaut.

Auf kaiserlichen Befehl wurde bereits 1830 eine „*Instruction für die Sanitäts-Behörden*“ herausgegeben, um sich vor dem befürchteten Übergreifen auf das Gebiet des Kaiserreiches zu wappnen. Bereits im § 1 wird darauf verwiesen, dass die „*ansteckende Natur*“ der Krankheit „*ja sogar von verschiedenen, ... gänzlich geläugnet wird*“. Wie Sie sehen, nichts Neues unter der Sonne.

Rohrbach wurde 1849 nochmals von einer heftigen Choleraepidemie getroffen. Das Sterbebuch verzeichnet 28 Tote zwischen Anfang August und Ende September.

Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts sind es vor allem Infektionskrankheiten, die neben der noch immer erschreckend hohen Kleinkindersterblichkeit, die Menschen dahinraffen. Neben jetzt nur mehr einzelnen Cholerafälle treten Typhus, Diphtherie, Angina (Mandelentzündung), Kinderlähmung und vor allem Tuberkulose als Todesursache hervor.

Im 20. Jahrhundert verschwinden alle diese Krankheiten bis auf Einzelfälle aufgrund von Impfungen,

Seuchen und Pandemien

Hygienemaßnahmen (Wasserleitungen und Kanäle) und Medikamenten. Hier ist vor allem das Penicillin hervorzuheben, das seit den 1940er Jahren industriell produziert wird. Heute dominieren als Todesursachen Herz-Kreislaufkrankungen und Krebs.

1918 trat erstmals eine Krankheit pandemisch auf, die uns noch heute bedroht. Die Influenza, auch Grippe genannt. Die berühmte Spanische Grippe, die in drei Wellen die gesamte Erde heimsuchte, hat in Rohrbach keine tiefen Spuren hinterlassen. Anfang 1919 sind zwei Tote, beides Säuglinge, im Sterbebuch der Pfarre mit dem Vermerk „influenza“ eingetragen. Weltweit sollen an der Spanischen Grippe in den Jahren 1918, 1919 und 1920 zwischen 20 und 50 Millionen Menschen gestorben sein.

Zwei große Grippe-Epidemien, mit weiteren Millionen von Toten, sind in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufgetreten. An der Asiatischen Grippe

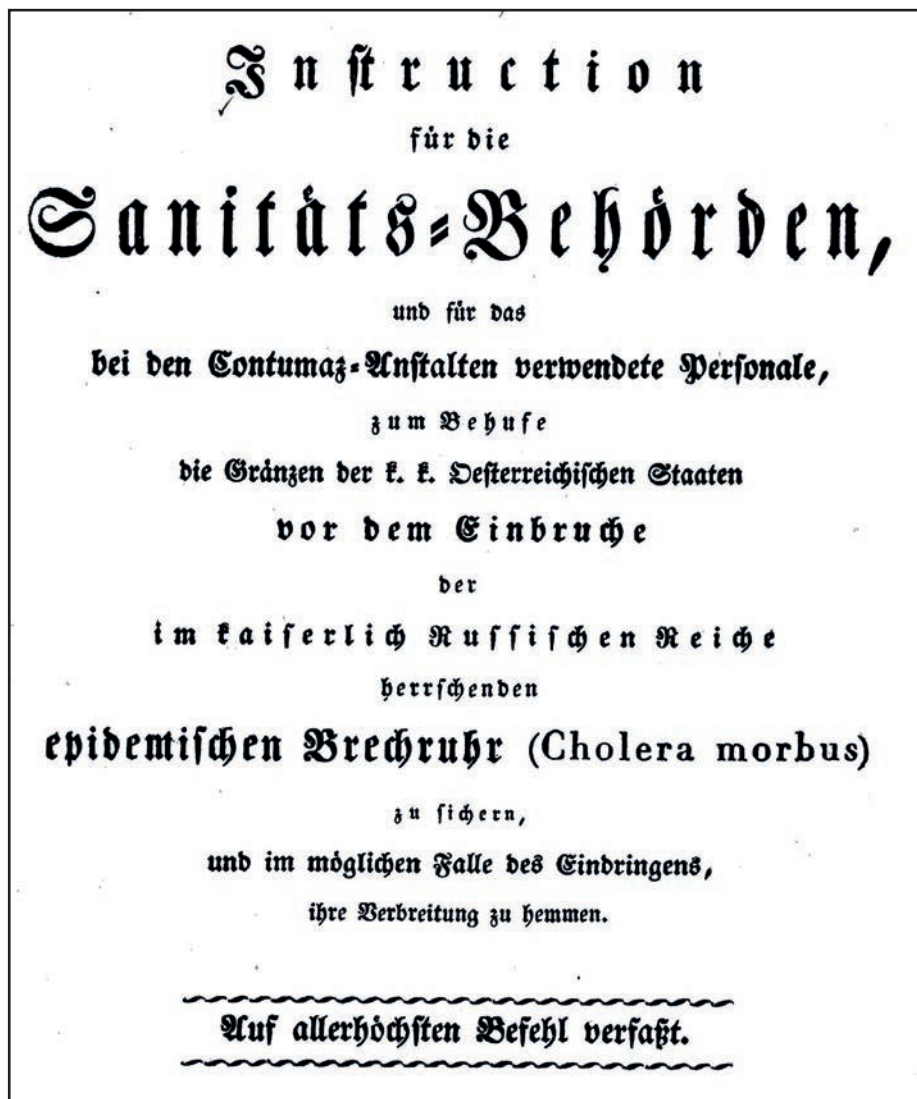
starben allein im Oktober und November 1957 im Burgenland 55 Menschen.

Für die Hongkong Grippe 1968 wurde bereits eine Grippeimpfung angeboten.

Detaillierte Daten aus dem Burgenland sind ab 1970 vorhanden. So starben in den 1970er Jahren noch bis zu 45 Menschen pro Jahr an Grippe. 2002 war das erste Jahr ohne Grippetoten. Seit damals lag, bis auf zwei Jahre, die Anzahl der burgenländischen Grippetoten nie über zwei. 2017 gab es elf und 2018 neun Grippetote.

Dass wir von Pandemien bedroht sind, war absehbar. Jede seriöse Risikoprognose hat diese Gefahr erkannt und auch beschrieben. Und die Art unseres Lebensstiles und unseres Wirtschaftens wird diese Gefahr in Zukunft noch begünstigen und erhöhen.

Alfred Reismüller BA MA



Dorferneuerung

Liebe Rohrbacherin, lieber Rohrbacher!

Bereits im Jahr 2009 hatten wir in mehreren öffentlichen Veranstaltungen ein Dorferneuerungsleitbild erstellt.

Dieses Leitbild wollen wir nun aktualisieren und den heutigen Ansprüchen anpassen. Damit wollen wir nachhaltig Weichen für eine positive Gemeindeentwicklung stellen.

Die Aktualisierung des Leitbildes ist auch notwendig um in der nächsten EU-Förderperiode (2021 2027) Projekte einreichen zu können und Fördermittel zu erhalten.

Als Bürgermeister ist es mir besonders wichtig, Ihre Meinungen, Ihre Beobachtungen und Ihre Kenntnisse zu erfahren. Am liebsten in einem persönlichen Gespräch. Das ist derzeit aber nur begrenzt möglich.

Und es gibt sicherlich Menschen, die lieber unbefangen ihre Kritik, ihre Beurteilung und ihre Anregungen einem Fragebogen anvertrauen.

Knapp 120 Fragebögen wurden der Gemeinde übermittelt. Wobei dabei positiv aufgefallen ist, dass alle Altersgruppen mitgemacht haben! Die Ergebnisse sind also „repräsentativ“ und sehr aussagekräftig.

Danke an alle, die sich an unserer Umfrage beteiligt haben und den Fragebogen ausgefüllt abgegeben haben. Ganz besonders möchte ich mich bei denen bedanken, die sich die Mühe gemacht haben nicht nur den Fragebogen anzukreuzen, sondern ihre persönlichen Anregungen, Wünsche und Kritik dazugeschrieben haben.

Bei den offenen Fragen „Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Rohrbach besonders gut?“, „Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Rohrbach nicht?“, „Was ist aus Ihrer Sicht besonders wichtig?“, „Wenn Sie etwas an der Information ändern/verbessern könnten, was wäre das?“ und „Wenn Sie BürgermeisterIn oder GemeindevertreterIn wä-

ren, was würden Sie sofort in Angriff nehmen?“ haben wir insgesamt 553 Antworten erhalten. Hier ist anzumerken, dass Mehrfachantworten möglich waren.

Bei der Frage „Was gefällt Ihnen in der Gemeinde Rohrbach nicht?“, hat sich herausgestellt, dass das Thema Verkehr/ Mobilität das Topthema war. Gefolgt vom Thema Ortsbild/ Sauberkeit und Bauen/ Wohnen.

Gerne würden wir die Ergebnisse der Fragebogenaktion vor Publikum präsentieren. Da dies nicht möglich ist, wollen wir Ihnen die wichtigsten Ergebnisse nun auf dem schriftlichen Wege übermitteln.

Die Ergebnisse werden die Grundlage für eine Überarbeitung unseres Dorferneuerungsleitbildes sein.

Wir werden und wollen mit den Anregungen und Hinweisen, die Sie uns gegeben haben, sorgsam umgehen und die Kritik, die Sie geübt haben ernst nehmen.

Abschließend muss ich jedoch anmerken, dass viele Rohrbacherinnen und Rohrbacher eine etwas überzogene Vorstellung haben, welche Kompetenzen der Bürgermeister oder Gemeinderat hat. Ohne unsere Handlungsfähigkeit und Handlungswilligkeit kleinreden zu wollen, aber für einige Ihrer Anregungen fehlt uns die Befugnis und die Zuständigkeit.

Und die Vorstellungen, was ein schönes Leben in Rohrbach garantiert, wird oft sehr gegensätzlich gesehen. Was die Einen vehement einfordern, lehnen andere kategorisch ab.

Als erstes werden wir unsere Homepage erneuern. Das haben uns einige empfohlen.

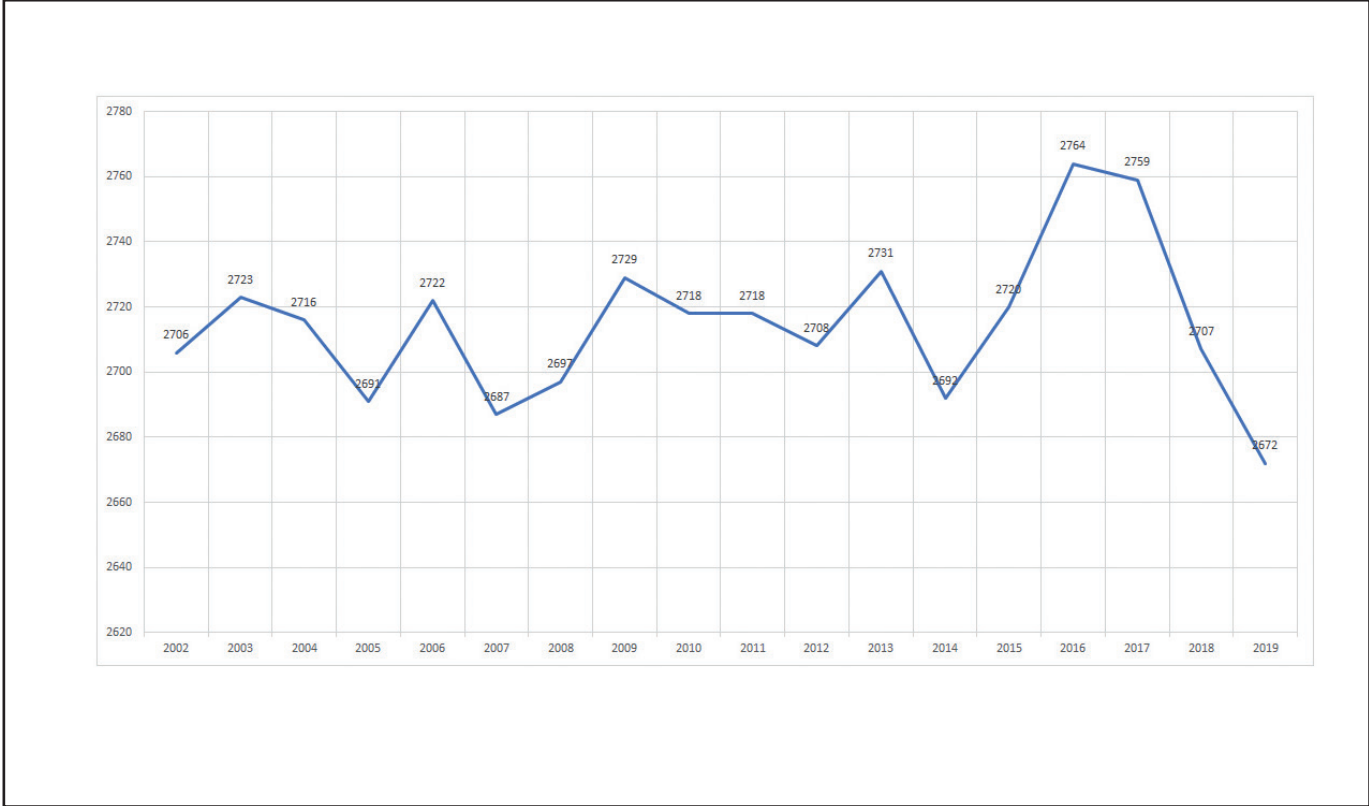
Selbstverständlich stehe ich auch zukünftig für Fragen, Anregungen und Kritik jederzeit zur Verfügung.

Viele Grüße

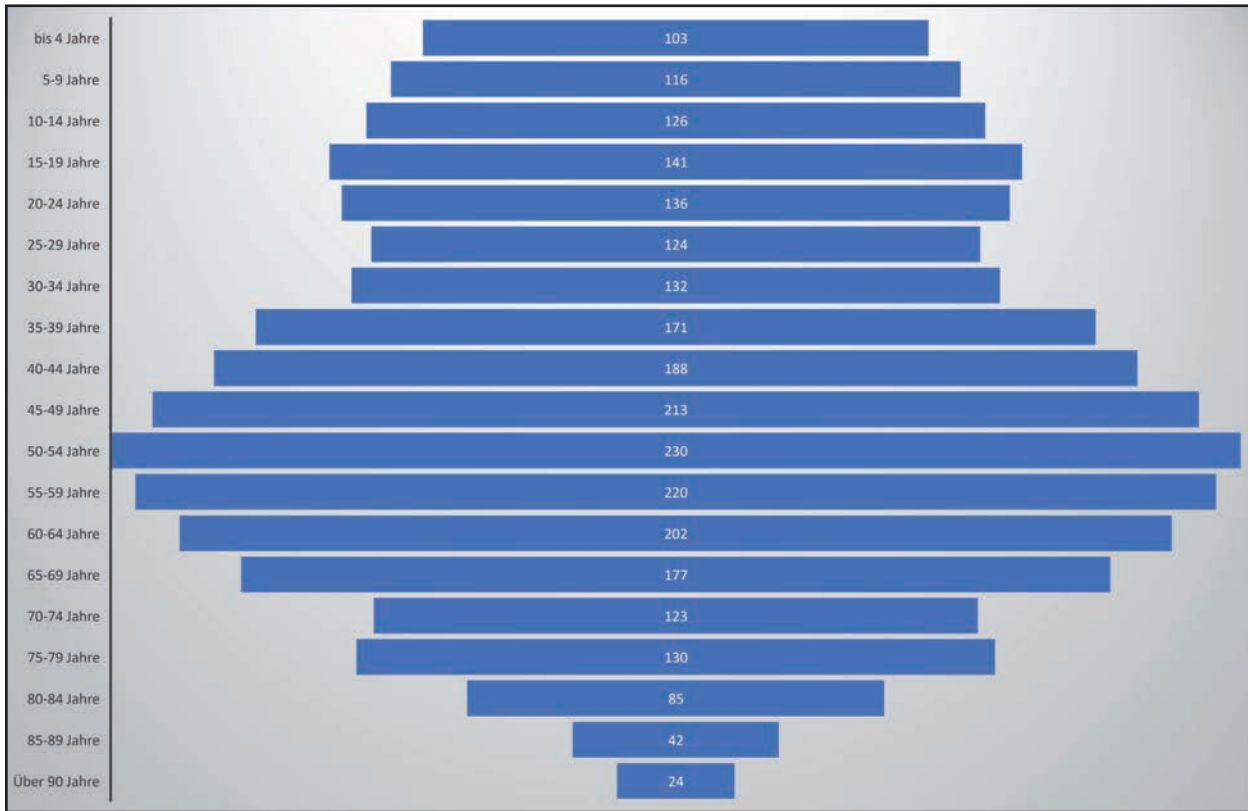
Ihr Bürgermeister Günter Schmidt

ROHRBACH WEITER ENTWICKELN - AUSWERTUNG DER FRAGEN

Bevölkerungsentwicklung

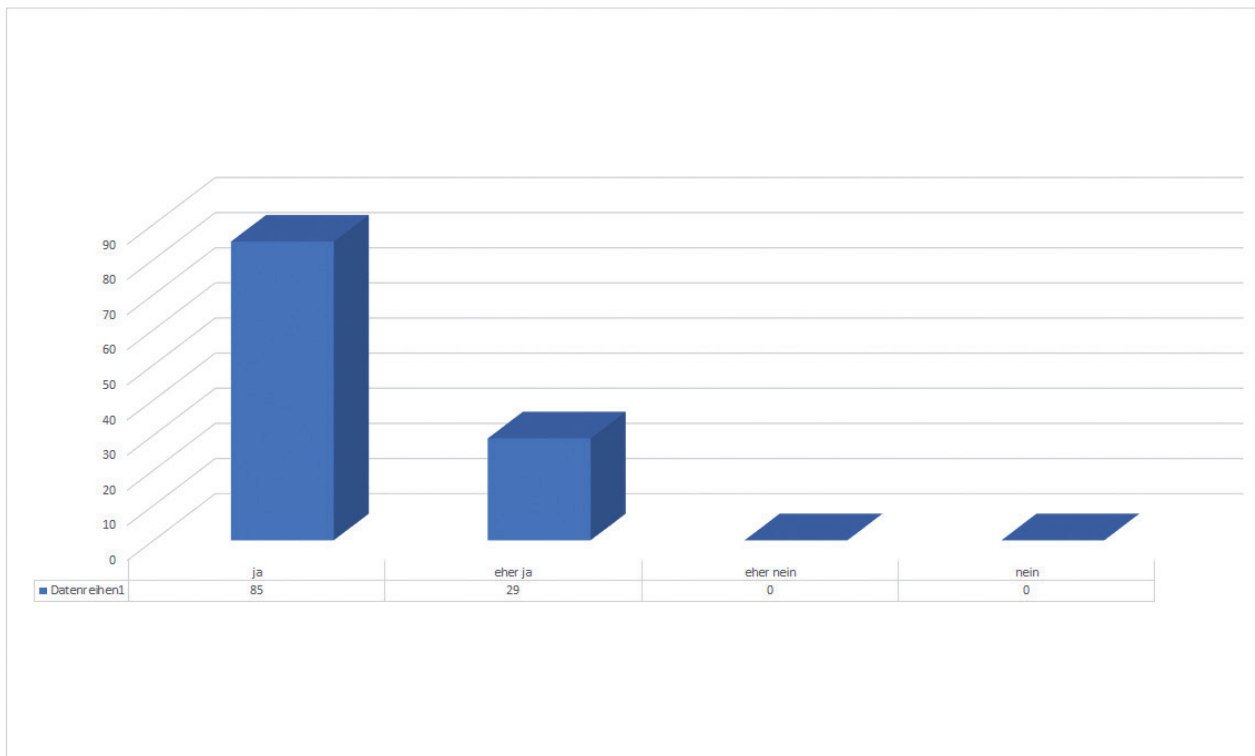


Alterstruktur

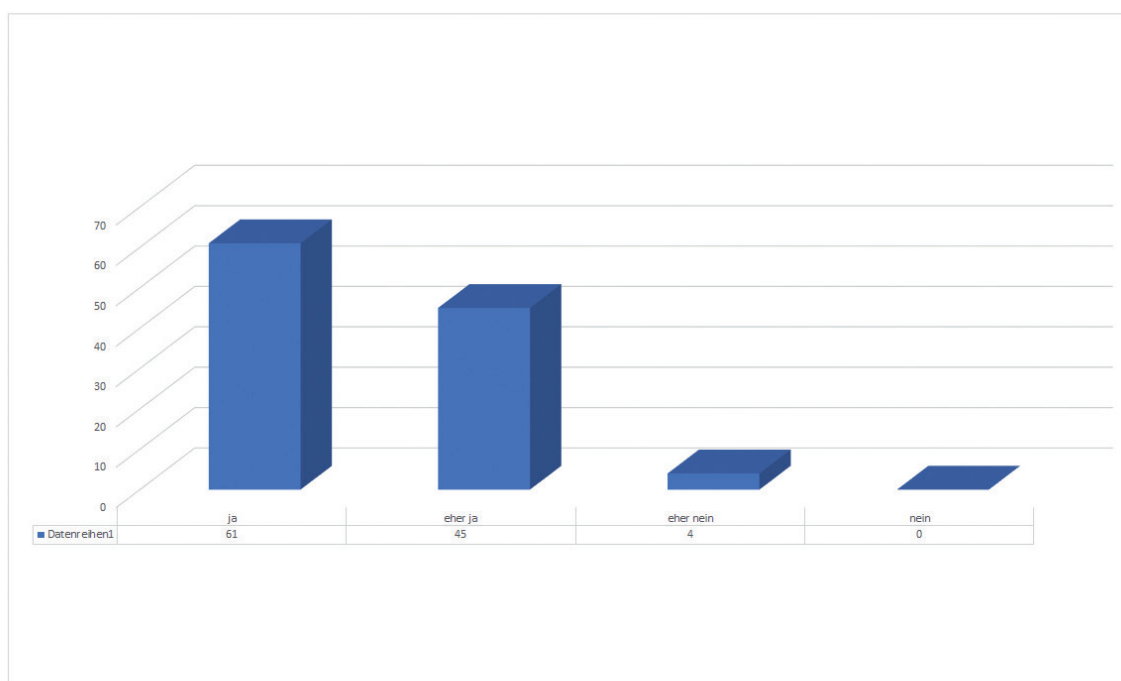


ROHRBACH WEITER ENTWICKELN - AUSWERTUNG DER FRAGEN

Fühle ich mich in der Gemeinde Rohrbach wohl?

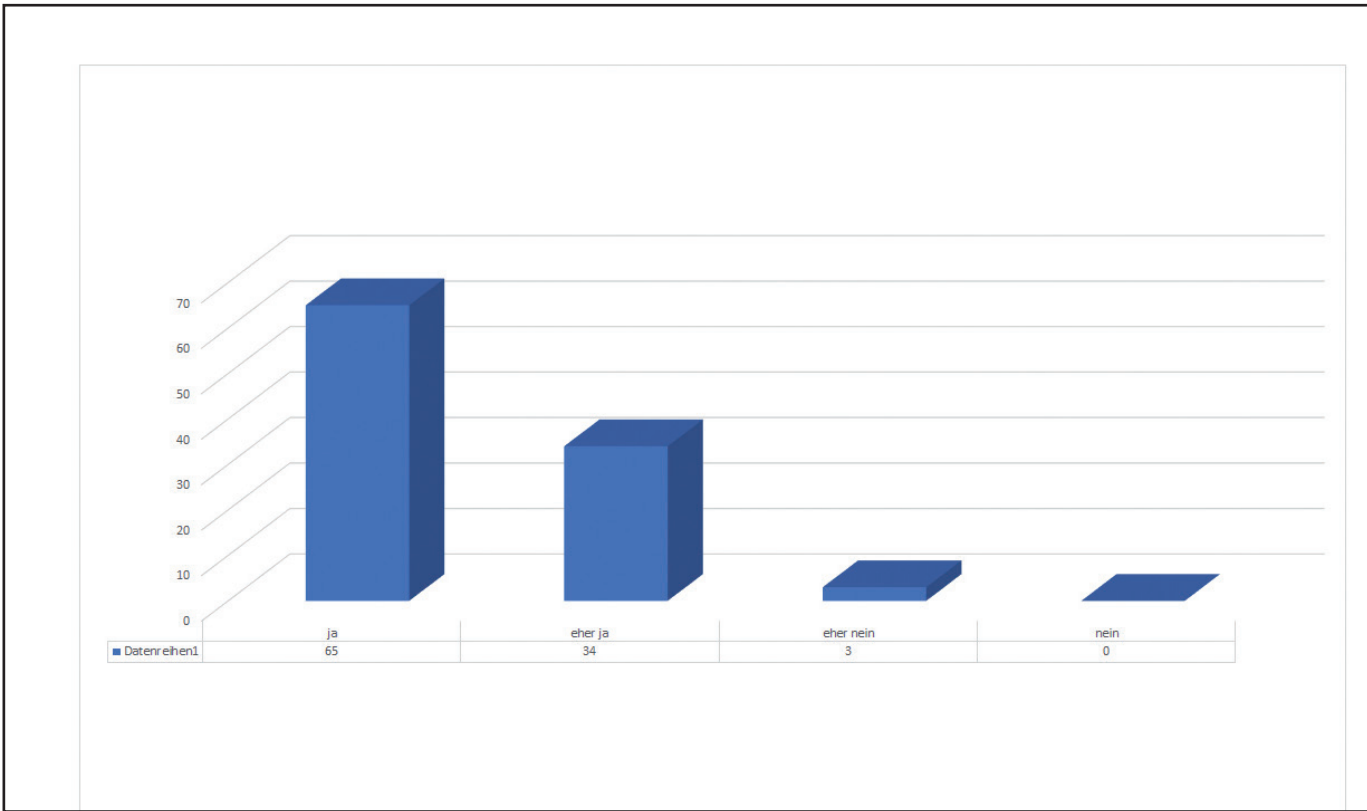


Ist die Gemeinde Rohrbach ist eine Gemeinde mit Zukunft?

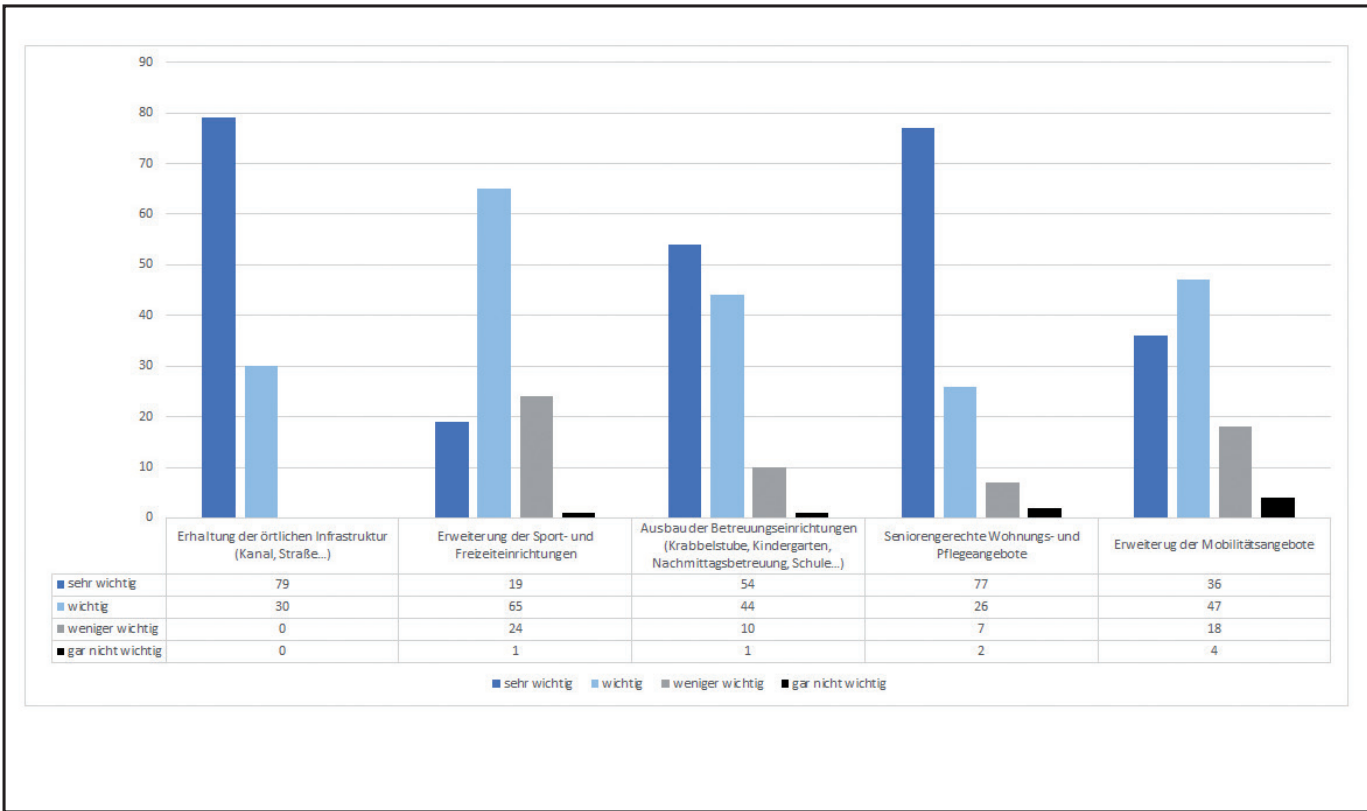


ROHRBACH WEITER ENTWICKELN - AUSWERTUNG DER FRAGEN

Fühle ich mich in der Gemeinde sicher?

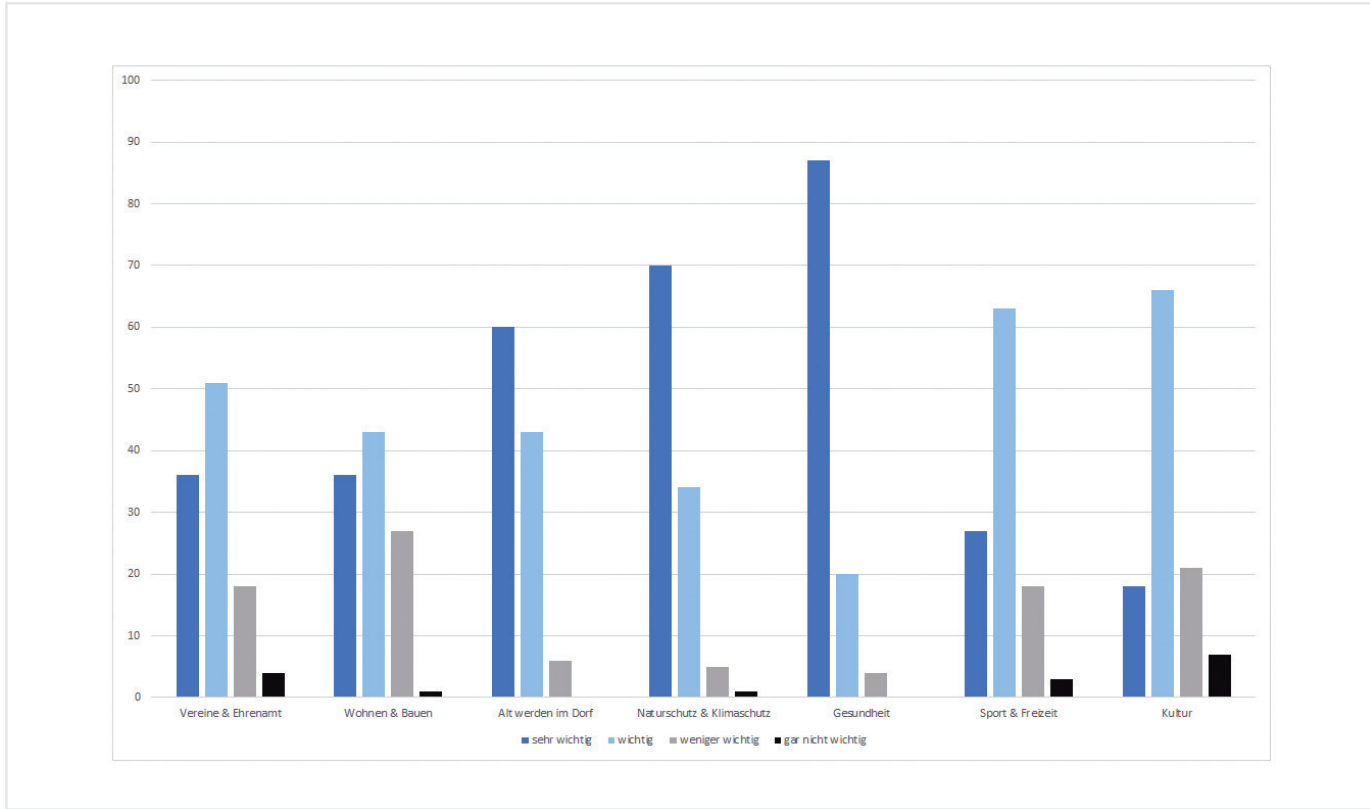


Wie wichtig finden Sie die beschriebenen Vorhaben der Gemeinde?

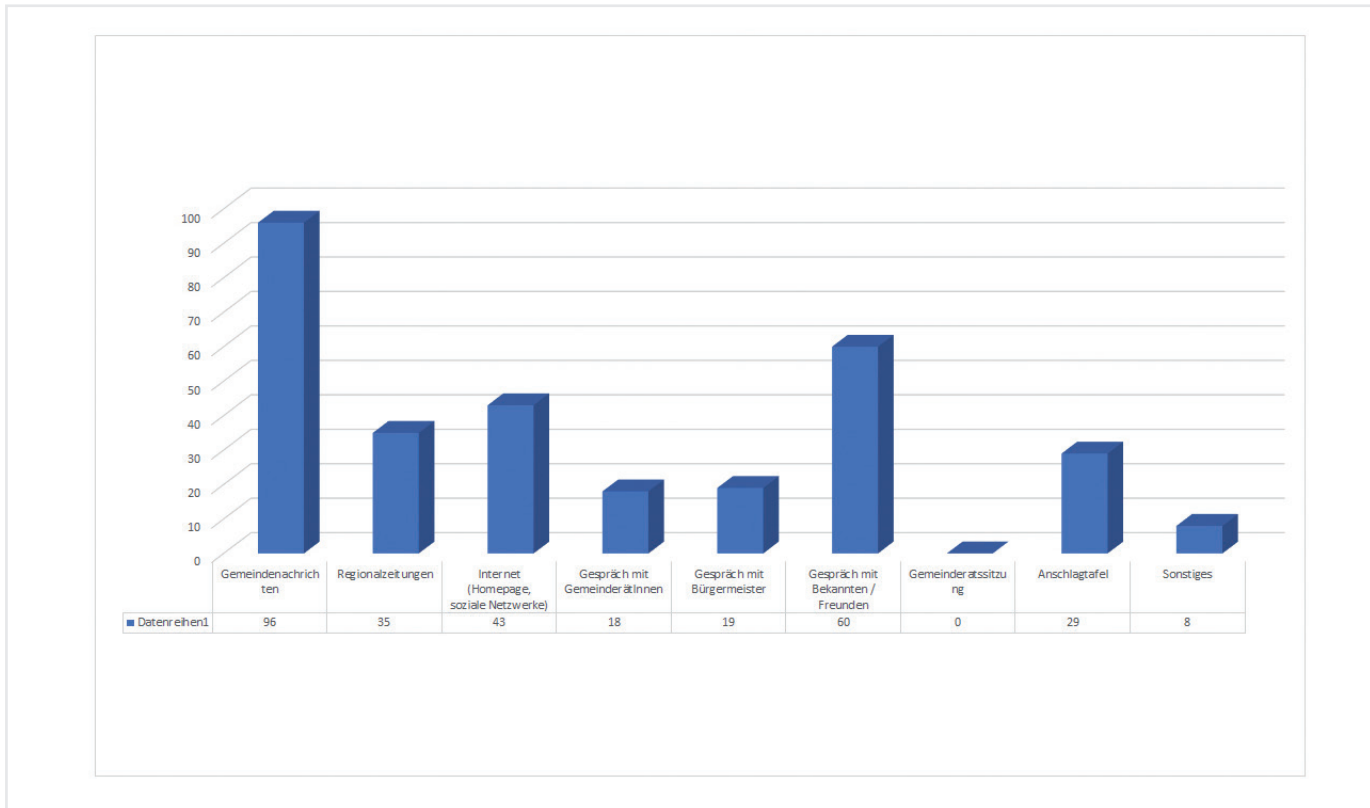


ROHRBACH WEITER ENTWICKELN - AUSWERTUNG DER FRAGEN

Wie wichtig finden Sie die Angebote in folgenden Bereichen?

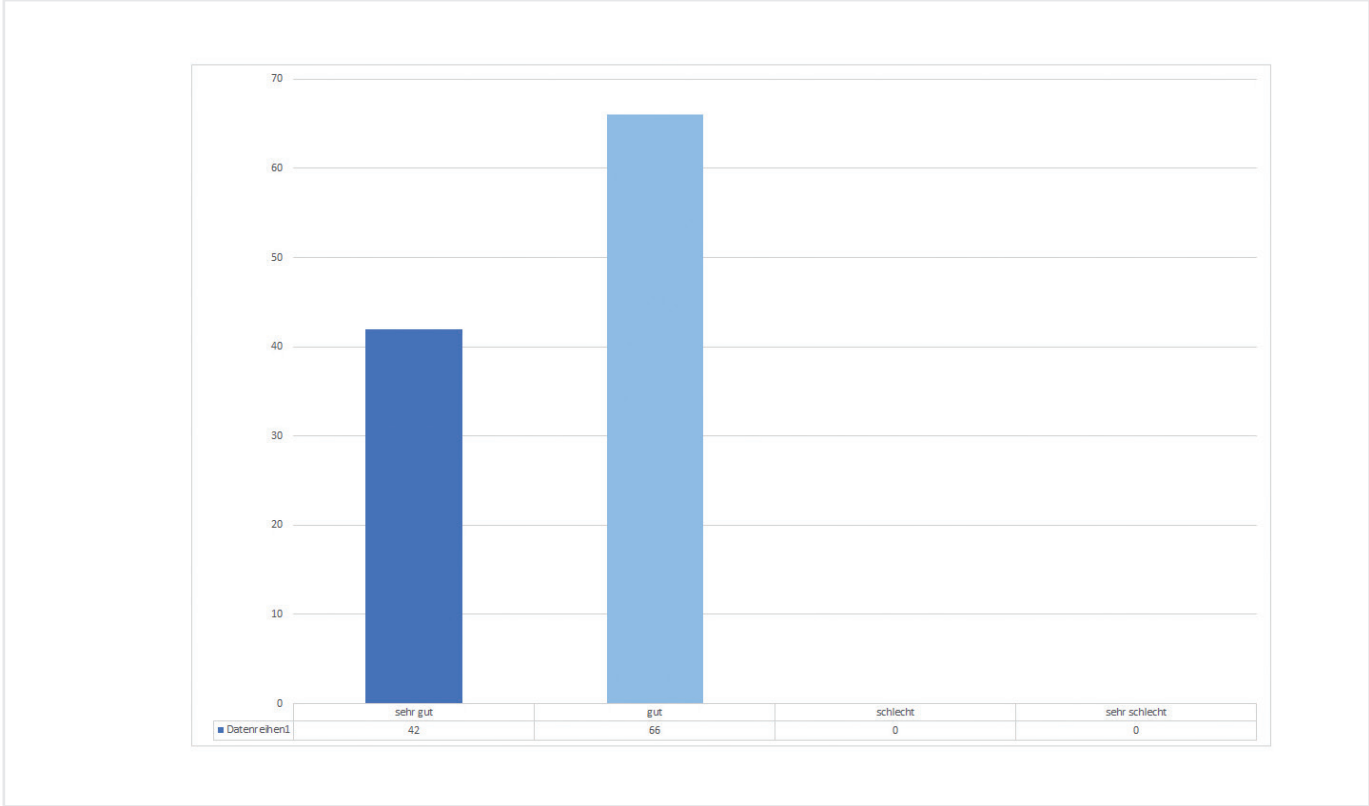


Woher beziehen Sie ihre Information über das Geschehen der Gemeinde?

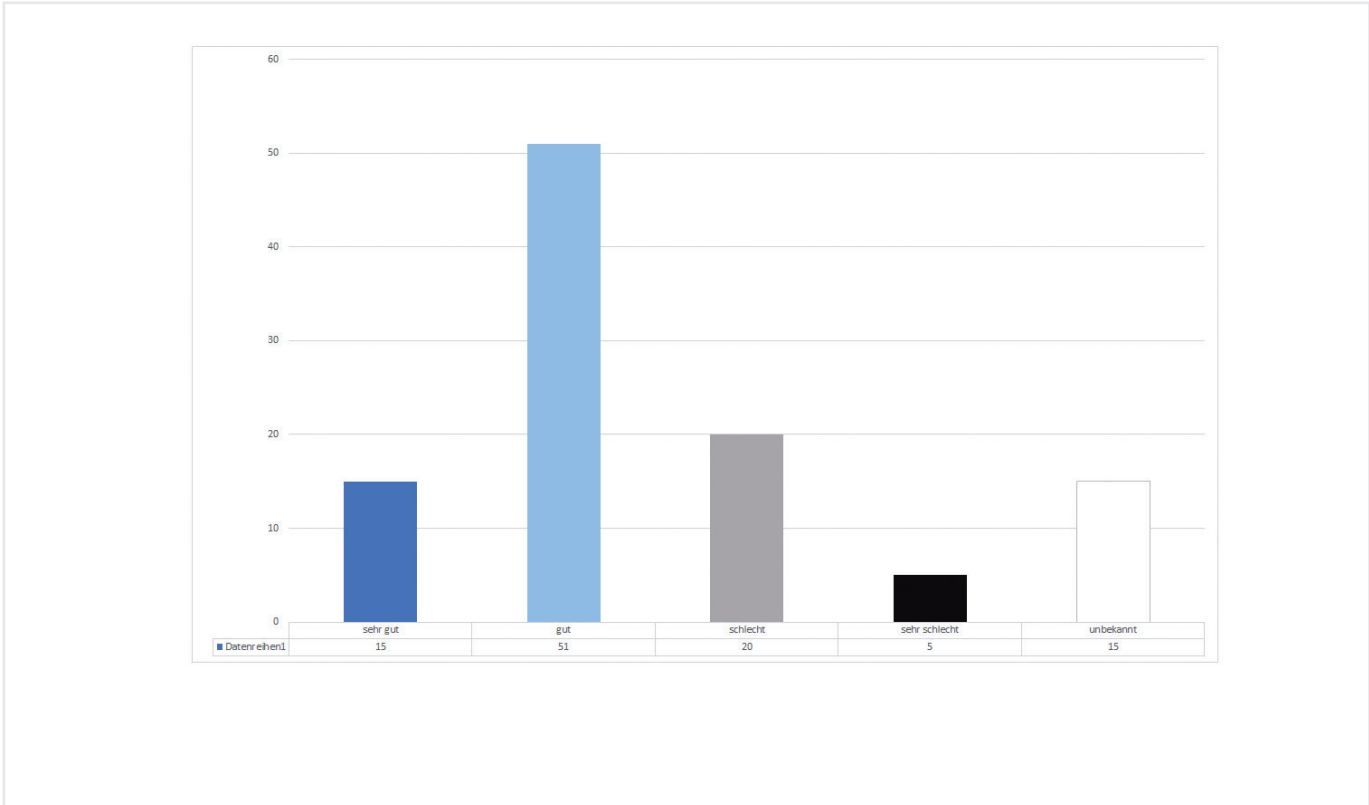


ROHRBACH WEITER ENTWICKELN - AUSWERTUNG DER FRAGEN

Wie beurteilen Sie die Gemeindenachrichten?



Wie beurteilen Sie die Homepage?



08 - 12/2020

WIR GRATULIEREN**ZUM 50. GEBURTSTAG**

04.08. Szilvia Tschida-Kiss, Loipersbacherstr. 2
 20.08. Nusret Jonuzi, Waldstraße 45
 21.08. Herlinde Tautscher, Marzergasse 18
 22.08. Roland Mayer Lebergasse 16
 08.09. Bruno Karner, Binsenbreite 1
 18.09. Karin Rohan, Lebergasse 26
 22.09. Petra Mayer, Mühlweg 17
 12.10. Rene Starkl, Neugasse 3
 04.11. Verena Steiner, Berggasse 47
 06.11. Robert Kutrowatz, Hotterweg 3
 28.11. Alfred Diewald, Waldstraße 59
 29.11. Elisabeth Pusitz, Mühlweg 24/Stg. 2/9
 04.12. Carina Radowan, Nickelberggasse 5
 10.12. Monika Pfleger, Seepark 17

ZUM 60. GEBURTSTAG

02.08. Johann Diewald, Graben 47
 02.08. Josef Tiewald, Haydngasse 15
 06.08. Stefan Riegler, Waldstraße 71a
 09.08. Manfred Ouda, Marzergasse 9
 11.08. Reinhold Bernhart, Etlberggasse 1
 14.08. Maria Gruber, Loipersbacherstraße 9
 16.08. Hubert Bauer, Bahnhofplatz 1
 18.08. Gabriela Hartwich-Kröhnke, Bachzeile 35
 22.08. Herbert Strommer, Bachzeile 36
 03.09. Roswitha Hofstättnr, Sebastianstr. 16
 04.09. Karin Doris Trinkl Gartengasse 43b
 09.09. Roswitha Schütz, Graben 18
 19.09. Walter Wittmann, Marzergasse 11
 21.09. Manfred Tiewald, Meierhof 1/11
 23.09. Johann Tiewald, Kalkgrund 42
 24.09. Inge Steiner, Kalkgrund 15
 08.10. Siegmund Gruber, Bachgasse 18
 24.10. Anna Gruber, Kalkgrund 40
 06.11. Anton Mayer, Berggasse 20
 25.11. Gertrude Rauner, Gartengasse 54

27.11. Johann Spadt, Kalkgrund 27
 13.12. Franz Dorner, Arbeitergasse 14
 22.12. Magdalena Kutrowatz, Kirchengasse 5
 23.12. Stefan Jindra, Meierhof 2/7

ZUM 70. GEBURTSTAG

02.08. Christine Schmidt, Kudlichgasse 16
 09.09. Georg Nake, Sebastianstraße 11
 18.09. Ing. Hans Pintsuk, Pulverstampfgasse 13
 22.10. Bruno Karner, Kirchengasse 20
 25.10. Herbert Fürsatz, Mühlweg 11
 26.10. Franz Lapatschek, Kalkgrund 50
 28.10. Maria Pichl, Feldgasse 7
 16.11. Adolf Wondra, Gartengasse 15

ZUM 80. GEBURTSTAG

16.08. Herta Schütz, Arbeitergasse 8
 21.08. Hubert Reinberger, Berggasse 18
 11.10. Brigitte Sinowatz, Hauptstraße 110
 10.11. Alfred Giefing, Berggasse 28
 24.11. Richard Ferstl, Bachgasse 4
 09.12. Leopoldine Deutsch, Bachgasse 23
 15.12. Hubert Moritz, Graben 8

**Öffnungszeiten
Gemeindeamt & Postpartner****Montag: 8:00 - 12:00 Uhr****Dienstag: 8:00 - 12:00 Uhr und
15:00 - 17:00 Uhr****Mittwoch: 8:00 - 12:00 Uhr****Donnerstag: 8:00 - 12:00 Uhr****Freitag: 8:00 - 12:00 Uhr und
14:00 - 17:00 Uhr**